

Die endogap Klinik für Gelenkersatz auf höchstem Niveau: **Mit neuen Gelenken schmerzfrei leben**



**Röntgenkontrolle
in der endogap Klinik**

Aus der renommierten endoprothetischen Abteilung des Klinikums Garmisch-Partenkirchen wurde die endogap Klinik für Gelenkersatz. Herausragende Qualitäten des endogap Teams sind Fachkenntnis, Erfahrung und optimale Ergebnisse, erworben in mehr als 30.000 Operationen, welche die Garmischer Spezialisten bisher durchgeführt haben. In Bayern sind sie damit Nummer

eins, deutschlandweit gehören sie zu den „Top Ten“. Die drei Oberärzte Dr. Christian Fulghum, Dr. Georg Tauber und Dr. Florian Wolpert genießen ebenso wie Chefarzt Dr. Holm Schlemmer einen exzellenten Ruf. Sie sind sowohl bei der Entwicklung neuer Implantate als auch schonender OP-Techniken führend. Oberarzt Dr. Christian S. Fulghum im Interview:

Herr Dr. Fulghum, fast 180.000 Menschen erhielten letztes Jahr in Deutschland eine Hüftprothese, viel mehr als in den Vorjahren. Ähnlich sieht es bei Knieimplantaten aus. Woran liegt das?

Dr. Fulghum: Patienten mit Hüft- oder Knieproblemen entscheiden sich heute deutlich früher für den Gelenkersatz. Gründe dafür sind die Verbesserung der OP-Techniken und Implantate, die heute viel länger als früher funktionsfähig bleiben. Zudem sind durch die gewebeschonenden, (minimalinvasiven) Methoden die Aufenthalte in Klinik und Rehabilitationseinrichtung viel kürzer geworden. Nicht nur jüngere, auch ältere Menschen erholen sich rascher, sind körperlich wieder belastbarer und führen anschließend wieder ein beschwerdefreies Leben.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Operation?

Dr. Fulghum: Wenn die Lebensqualität stetig weiter sinkt, dafür der Leidensdruck zunimmt, weil die Schmerzen bei Belastung und Bewegung mit konservativen Maßnahmen nicht mehr beherrschbar sind, sollte die OP-Entscheidung nicht weiter verzögert werden. Schon allein wegen der Folgeschäden, die durch Fehlbelastungen, wie beispielsweise das Hinken, an der Wirbelsäule und am gesamten Haltungs- und Bewegungsapparat auftreten können.

Welches Material ist für ein Implantat am besten geeignet?

Dr. Fulghum: Das ist individuell unterschiedlich. Prinzipiell reagieren die Knochen jüngerer Patienten meist aktiver und schneller, so dass hier Prothe-

sen verwendet werden können, die durch direktes Einheilen in den Knochen stabil werden. Bei Knochenveränderungen durch Osteoporose oder rheumatische Erkrankungen kann eine Befestigung von Chrom-Kobalt-Implantaten mit Knochenzement sinnvoll sein.

Normalerweise dauert die OP für die Implantation eines neuen Hüftgelenks kaum weniger als zwei Stunden – in der endogap Klinik brauchen Sie dafür nur noch maximal 45 Minuten. Kommt das durch Ihre immense Routine?

Dr. Fulghum: Auf jeden Fall. Wir führen als hoch spezialisierte Klinik pro Woche mehr als 35 OPs dieser Art (sprich: über 1500 pro Jahr) an Hüfte und Knie durch. Unser fachliches Können, die große Erfahrung und das präzise Zusammenspiel unseres ganzen

Teams, das sich gut versteht, sind notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit, bei der unsere Patienten stets im Zentrum all unserer Bemühungen stehen. In unserer Klinik bekommt jeder Patient die auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung, egal, welchen Versicherungsstatus er hat. Unser Ziel ist nicht nur die optimale Implantation eines Hüft- oder Kniegelenks. Das betrachten wir als Selbstverständlichkeit. Entscheidend ist, dass sich der Patient bei uns in den allerbesten Händen fühlt, denn nur dann kann er nach der Operation mithelfen, im wahren Sinn des Wortes so schnell wie möglich wieder auf die Beine zu kommen.

Zur Person

Dr. Christian S. Fulghum ist Facharzt für Chirurgie. Nach Studienaufenthalten in den USA wurde er 1985 Assistent bei Prof. Lechner am Kreiskrankenhaus Garmisch-Partenkirchen. Seit 1997 ist er Oberarzt für Chirurgie und verantwortlich für die Endoprothetik unter Chefarzt Dr. Schlemmer.



Nähere Information erhalten Sie gern unter:
**endogap Klinik für Gelenkersatz
Auenstraße 6
D-82467
Garmisch-Partenkirchen
Tel.: (0 88 21) 77-1245
Fax: (0 88 21) 77-12 97
Internet: www.endogap.de**